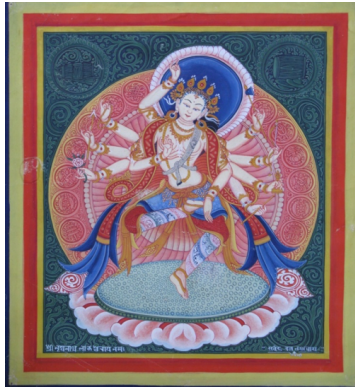


Charya

Tanz als spirituelle Übung

Mandala-Tanz aus Nepal und Indische Gebetstänze



Padmanateshvara

Initiatorische Gottheit des Charya Tanzes

Im Verständnis mystischer Traditionen ist der Kosmos ein göttliches Wesen, das mit allen menschlichen Sinnen erfahrbar ist. Aus dieser Sicht gestaltet sich das Leben als zeitloser Tanz, als ewiges Rund, von dem es seine Strahlkraft erhält. Traditionelle Tänze mit ihren Rhythmen und Liedern, die ihre Form im Lauf von Jahrtausenden erhalten haben, sind deshalb auch Symbolbilder für alle «Göttergestalten». Das Grundanliegen der Tanzkunst ist es, das Hier und Jetzt während eines Atemzugs zu offenbaren. Die Kunst der Bewegung erzeugt, indem sie die Gelenke von Händen und Füßen gleichzeitig aktiviert, flammengleich möglichst perfekte

Bewegungen, mit denen der Tänzer über die Begrenzung der Form und über seine eigenen Möglichkeiten hinauswachsen kann. Durch Konzentration auf den Scheitelpunkt des Kopfes, dort, wo die Lebensenergie die Wirbelsäule entlang zum kreativen Bereich des Weiblichen hinunter strömt, als dem vitalen Lebenszentrum des Körpers, ist die Möglichkeit gegeben, dass allzu feste Strukturen aufgebrochen und mit neuem Leben angereichert werden.

Charya symbolisiert diese Kraft über dem Kopf des Tänzers durch die Präsenz des Tänzer-Gottes Padmanateshvara; der Tänzer gibt dem Kosmos wiederum Energie zurück und verbindet die sichtbaren und unsichtbaren Welten dadurch, dass er «den Göttern» mit Hingabe und aktiver Teilnahme begegnet.

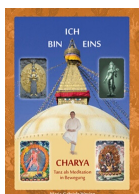
Indem der Tänzer Geist und Materie verbindet, werden alle schöpferischen Prozesse als Teil von unendlichen Lebenszyklen erfahrbar, als ein kontinuierliches Hineingeboren-Werden in diese und ein Neu-Entstehen aus ihnen. Dabei erfährt die Seele Nahrung dadurch, dass sie dem Göttlichen in jedem Augenblick begegnet.

Diese Wahrnehmung vollzieht sich im Herzen des Tänzers, als dem eigentlichen schöpferischen Urgrund aller Bewegung.

Maria-Gabriele Wosien Tanzpädagogin, Choreografin, Schriftstellerin

Aus ihrem Studium westlicher und östlicher sakraler Traditionen erarbeitete sie in zahlreichen Choreografien eigene Themenschwerpunkte.

Im Besonderen gilt ihr Interesse dem religiös-rituellen Ursprung der Tanzfolklore. Ihre Arbeit ist dabei auf das bewusste Erleben mythischer Bilder und Symbole ausgerichtet, die so ihre Heilkraft entfalten können. www.sakraltanz.de



Natalia Litvinchuk Tänzerin, Tanzpädagogin, Leiterin der Tanzschule *Ariadna* in Simferopol, Krim, wurde von Prajwal Vajracharya, Nepal, für DVD-Aufnahme "Mantras der Veden - Meditation in Bewegung" unterrichtet. Veröffentlicht im Metanoia Verlag www.metanoia-verlag.ch



Anmeldung: bitte schriftlich und mit Angabe der vollständigen Kontaktdaten an die Organisatorin. Ihre Anmeldung ist für uns verbindlich. Bei Absage bis zum Anmeldeschluss fallen keine Kosten an, danach Stornogebühren in der Höhe von 25% des Teilnahmebeitrages. Erfolgt eine Absage kurzfristiger als drei Wochen vor Seminarbeginn, ist die Hälfte des Teilnahmebeitrages zu bezahlen.

Infos

Termin

Fr 31. Januar 2020, 18:30 Uhr
(mit dem Abendessen)
bis So 2. Februar 2020, 12:00 Uhr

Seminargebühr

€ 125,-
in bar nach der Anreise zu bezahlen

Übernachtung bitte selbst buchen

Eine Liste mit Unterkünften in der nahen Umgebung kann auf Anfrage verschickt werden.

Verpflegung während des Seminars

insgesamt 2 vegetarische Essen
im Klangraum 21 (Fr, Sa),
Kaffee- / Teepause.
Energieausgleich: gesamt 25,- Euro
Sa-Abendessen nicht inbegriffen
(im italienischen Restaurant vor Ort
oder Selbstversorger)

Anreise Bahnhof Ebertsheim

5 Minuten Fußweg zum
Klangraum 21

Bei Anreise mit dem Auto

Parkmöglichkeit am Bahnhof

Anmeldeschluss: 5.01.2020

Organisation - Kontakt

Ute Kreidler
67280 Ebertsheim
06359 87634 oder 0151 62429899
info@klangraum21.de

Ort

Klangraum 21
Alte Papierfabrik
Eduard-Mann-Str. 3
67280 Ebertsheim
www.klangraum21.de

